

# Schnell-Lese-Training mit 13 Testpersonen

1

## *Ergebnisse nach 13 Monaten Dauer*

Ziel des Trainings:

Die Teilnehmer erlernen das "echte" Schnell-Lesen  
(Lesegeschwindigkeiten über 1.500 wpm mit gutem Verständnis. Das normale Lesen mit ca. 250 wpm soll weiterhin unverändert funktionieren.)

Teilnehmer: 13 Personen zwischen 17 und 51 Jahren

Beginn: Januar 2008 (Ursprünglich geplante Dauer:  $\geq$  3 Monate)

Stand Februar 2009:

3 der 13 Teilnehmer haben  
das Schnell-Lesen gelernt.



Grobes Raster, je nach Teilnehmer angepasst:

- 1 Treffen wöchentlich
- Täglich ca. 30 min. üben  
(davon ca. 7-15 min. netto mit "Fingerschwung")
- 1. Woche: Slalom-Fingerschwung mit 2.400 wpm  
2. Woche: Slalom-Fingerschwung mit 4.800 wpm  
3.-x. Woche: Schleife-Fingerschwung mit 10.000 wpm  
Sobald sich "Lesegefühl" entwickelt hat, wird wieder mit 2.400 wpm geübt, was dann mit gutem Verständnis funktionieren soll.

# Lernziele: was beim Schnell-Lesen alles funktionieren muss

3

- (A) Subvokalisieren unterlassen  
(Subvokalisieren = inneres Mitsprechen)
- (B) "Rein optisch" Sinn erfassen  
(Dem Gehirn muss das also ohne Hilfe des Subvokalisierens gelingen)
- (C) "Flächig sehen" statt "Tunnelblick"
- (D) Fixationen exakt setzen  
(So dass die Textfläche lückenlos abgedeckt wird. Der Fingerschwung, im richtigen Tempo ausgeführt, soll das unterstützen)
- (E) Sinn von Sätzen erfassen, auch wenn die Wörter nicht in der richtigen Reihenfolge ankommen.  
(Evtl. kein eigenständiges Lernziel, wird evtl. von (C) und (B) problemlos mitgeleistet.)



- Das Verständnis wurde nicht mit Multiple-Choice-Fragen o. ä. gemessen.

Dafür gab es mehrere Gründe. Beispielsweise täuschen schlecht gemachte Multiple-Choice-Tests einen viel zu hohen Verständnisgrad vor (s. Notizansicht der Folie).

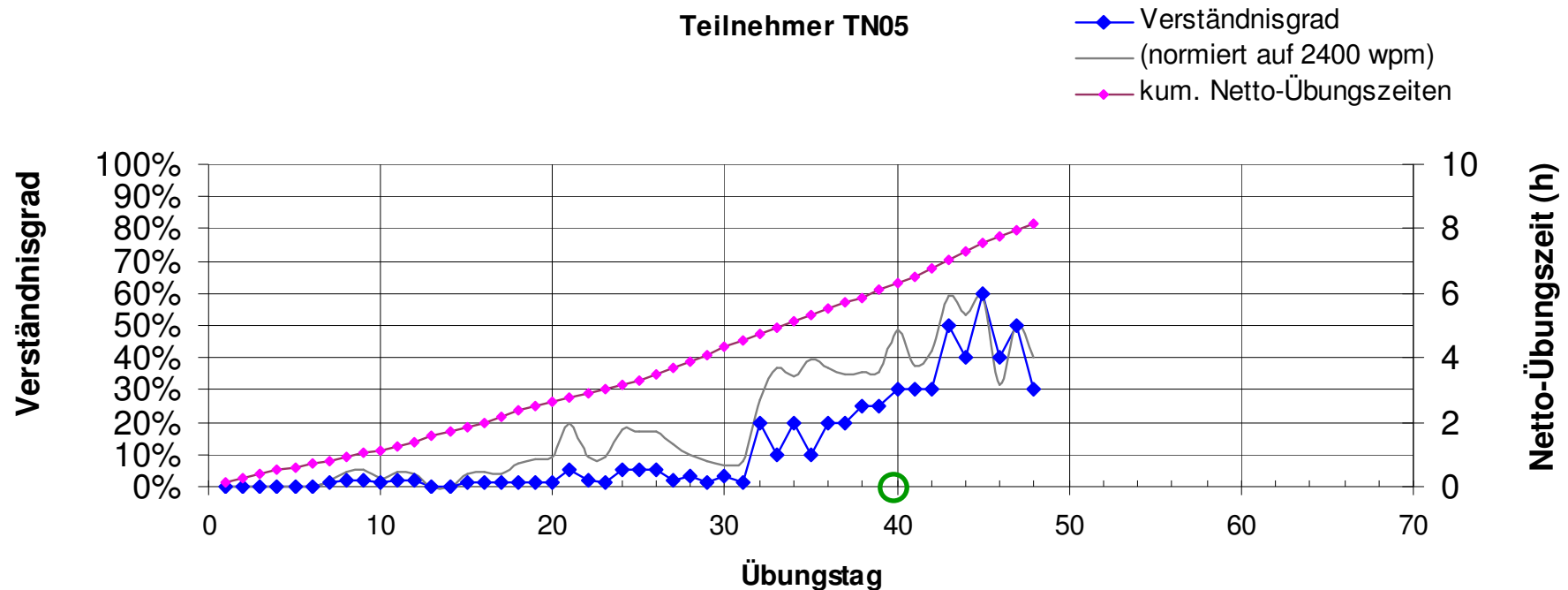
- Das Verständnis wurde durch subjektive Selbsteinschätzung gemessen.

"Wie viel Prozent des Inhalts des Textes haben Sie schätzungsweise verstanden?"

- Die Selbsteinschätzung gehört zu *besten (!)* empirischen Meßmethoden. Siehe Notizansicht der Folie
- Von den ca. 3 Übungen je Übungstag wurde die höchste Bewertung genommen und in den folgenden Diagrammen als "Verständnisgrad" dargestellt.

# Beispiel eines erfolgreichen Teilnehmers ...

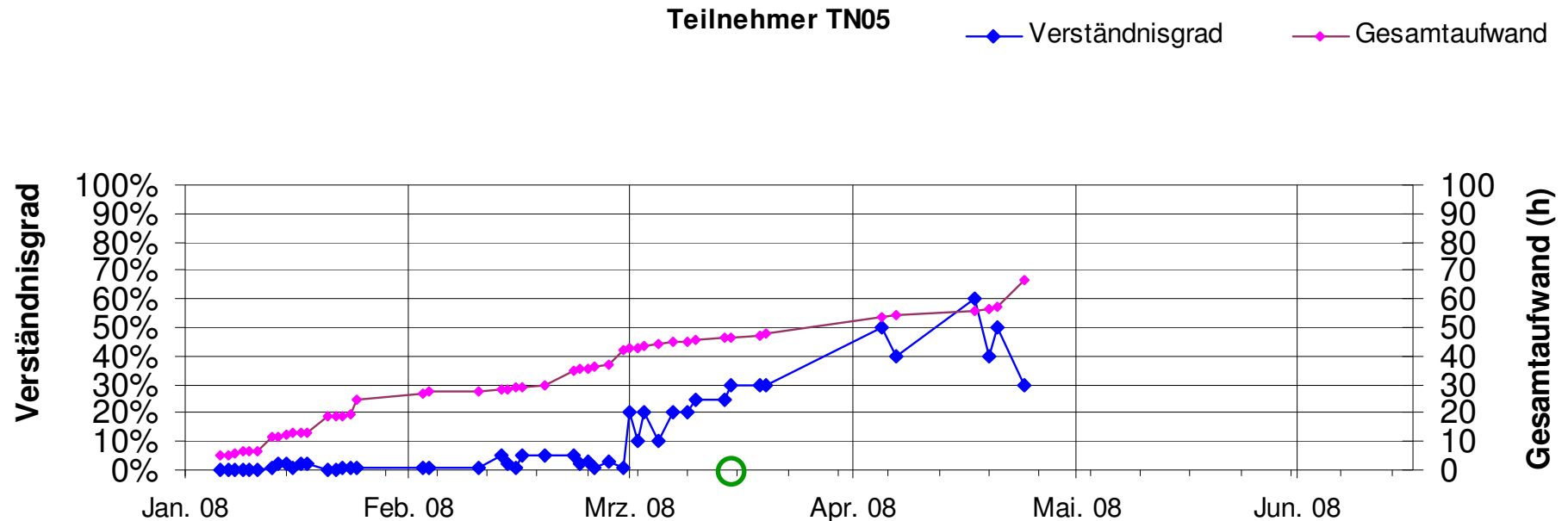
5



- Am Übungstag 32 stieg das Verständnis (blau) auf 20%, am Tag 40 waren 30% erreicht.
- Alle Lesegeschwindigkeiten liegen über 1.500 wpm. (... und können indirekt aus der grauen Kurve abgeleitet werden. Liegen grauer und blauer Punkt aufeinander, wurde mit 2.400 wpm gelesen, liegt der graue Punkt doppelt so hoch wie der blaue, mit 4.800 wpm, etc.)
- Bis zum Tag 40 wurde 6,3 h netto geübt (lila).

# ... ca. 10 Wochen dauerte es bis zum Erfolg

6



- Als **"Erfolg"** wurde gewertet, wenn das Verständnis 30% oder mehr erreicht hat. Genaue Definition s. Notizansicht
- Bis zum Übungstag 40 betrug der Gesamtaufwand 47 h (lila). Gesamtaufwand umfasst Üben, Treffen, Fahrzeiten, etc.

# Daten der 3 erfolgreichen Teilnehmer

7

Stand: Übungstag, an dem der **Erfolg** eintrat

Teilnehmer	Übungstage	Netto-Üb.zeit	Gesamtaufwand	Schwingfinger	Lese- und Sprechstörungen
TN05	40 in 10 Wo.	6,3 h	47 h	nein	nein
TN01	26 in 8 Wo.	4,1 h	29 h	ja	nein
TN06	21 in 3 Wo.	3,2 h	33 h	ja	nein

Stand am jeweiligen Ende des Trainings:

TN05	48	8,2 h	67 h
TN01	29	5,1 h	33 h
TN06	51	11,3 h	76 h

## Daten der weiteren 10 Teilnehmer (1)

8

Stand: 13 Monate nach Übungsbeginn (Feb 2009)

Teilnehmer	Übungstage	Netto-Üb.zeit	Gesamtaufwand	Schwingfinger	Lese- und Sprechstörungen
TN08	107	18,6 h	97 h	ja	ja
TN02	70	16,6 h	73 h	ja	nein
TN07	62	15,7 h	79 h	ja	ja
TN03	48	12,0 h	51 h	ja	nein
TN12	35	6,0 h	60 h	ja	ja

## Daten der weiteren 10 Teilnehmer (2)

9

Stand: 13 Monate nach Übungsbeginn (Feb 2009)

Teilnehmer	Übungstage	Netto-Üb.zeit	Gesamtaufwand	Schwingfinger	Lese- und Sprechstörungen
TN11	21	3,3 h	28 h	ja	nein
TN09	17	3,0 h	20 h	nein	nein
TN10	15	2,9 h	22 h	nein	nein
TN04	< 5	?	?	?	?
TN13	< 5	?	?	?	?

- Es gibt Teilnehmer, bei denen sieht der Fingerschwung richtig aus, aber die Augenbewegungen stimmen nicht.

Daher wird ein Spiegel neben das Buch gelegt, damit der Trainer die Augenbewegungen sehen und beurteilen kann.



- Selbst wenn die Augenbewegungen stimmen und wochenlang geübt wird, funktioniert das Schnell-Lesen bei ca. jedem zweiten Teilnehmer nicht.

Vermutlich weil die Lernziele A (Subvokalisieren unterlassen), B (rein optisch Sinn erfassen) oder C (flächig sehen) von Folie 3 nicht funktionieren.

- Videoaufnahmen von Fingerschwung und Augenbewegungen sind nützlich.

Fingerschwung und Augenbewegungen können dann, auch in Zeitlupe, erneut betrachtet und analysiert werden. Fortschritte über mehrere Treffen hinweg können nachvollzogen werden.



- Wenn die Teilnehmer beim Üben Fingerschwung und Augenbewegungen filmen und dem Trainer zusenden, kann die Anzahl der Treffen reduziert werden.

Weitere Erfahrungen siehe Notizansicht.

## Erfahrungen (3)

12

Das normale Lesen hat sich durch das Training wie erwartet kaum verändert.

Teilnehmer	wpm vorher <small>(05.01.2008)</small>	wpm nachher <small>(3 Mon. später)</small>	Veränderung
TN05	489	592	21%
TN01	396	408	3%
TN06	449	517	15%
} Mittelwert 13%			
TN08	338	408	21%
TN02	325	279	-14%
TN07	286	257	-10%
TN12	341	396	16%
} Mittelwert 3%			

Laut Carver (1983) sind  
13% Variation in der  
Lesegeschwindigkeit  
sowieso ganz normal.

3 von 13 Teilnehmern erlebten während des Trainings Lese- und Sprechstörungen.

Erfahrungen:

- Es handelt sich nicht nur um Lesestörungen, sondern um Sprechstörungen, die sich auch als Lesestörungen auswirken.
- Auch wenn nach der richtigen Methode geübt wird, können Lese- und Sprechstörungen auftreten.

- **Berichte von 3 Teilnehmern:**

"Ich spreche schneller und unordentlicher, beim herkömmlichen Lesen lese ich schneller. Wenn ich abends übe, fällt es mir am nächsten Morgen teilweise schwer, mich mündlich auszudrücken."

Erstes Auftreten ca. am Übungstag 8, Netto-Übungszeit 1,5 h.

Problem war mit 10-15 min. 'Pfleßmaßnahmen' einigermaßen in den Griff zu bekommen, aber mindestens 5 Wochen lang trat der Effekt nach dem Üben wieder auf.

"Ich habe das Gefühl, dass ich etwas schneller und 'unkontrollierter' rede als normal. Ich würde es noch kein Stottern nennen."

Erstes Auftreten ca. am Übungstag 38, Netto-Übungszeit 6,5 h.

Problem konnte nach ca. 3 Tagen mit 'Pfleßmaßnahmen' behoben werden und trat danach nicht mehr auf.

Ein Teilnehmer sprach am Telefon 'schlampiger' (das ist mir als Trainer aufgefallen, nicht dem Teilnehmer selbst.)

Erstes Auftreten am Übungstag 16, Netto-Übungszeit 2,4 h.

Problem konnte vermutlich nach wenigen Tagen behoben werden (da die Aufzeichnungen keine gegenteilige Einträge enthalten).

- **Diagnosemaßnahmen**

Die Teilnehmer sollten nach dem Üben einen Text 1 Minute laut vorlesen und sich beobachten, ob alles unverändert funktioniert.

- **Pflegemaßnahmen**

Wenn Lese- oder Sprechstörungen auftraten, sollten die Teilnehmer einen Text ca. 5-10 Minuten laut vorlesen, um damit die Lautmechanik des herkömmlichen Lesens zu pflegen. Dabei ist es anscheinend wichtig, dass man den Text *laut* vorliest. Denn nicht nur das Lesen, sondern auch das Sprechen muss gepflegt werden.

- **"Inkubationszeit"**

Lese- und Sprechstörungen sind vermutlich innerhalb von 2-3 Tagen bei genauer Selbstbeobachtung erkennbar und können sofort durch Pflegemaßnahmen abgestellt werden. (Sie bahnen sich also nicht unbemerkt über Wochen an und sind dann wochenlang nicht wegzukriegen. Warnung: wer aber nicht aufpasst, läuft u. U. doch in ernste Lesestörungen hinein, vgl. Michelmann, Effizient und schneller lesen, S. 20, 198-201.)

# Diagramme je Teilnehmer

Für jeden Teilnehmer folgen 2 Diagramme.

(Von TN04 und TN13 liegen keine Daten vor. Beide hatten an weniger als 5 Tagen geübt.)

Teilnehmer	Folie
TN05	17
TN01	19
TN06	21



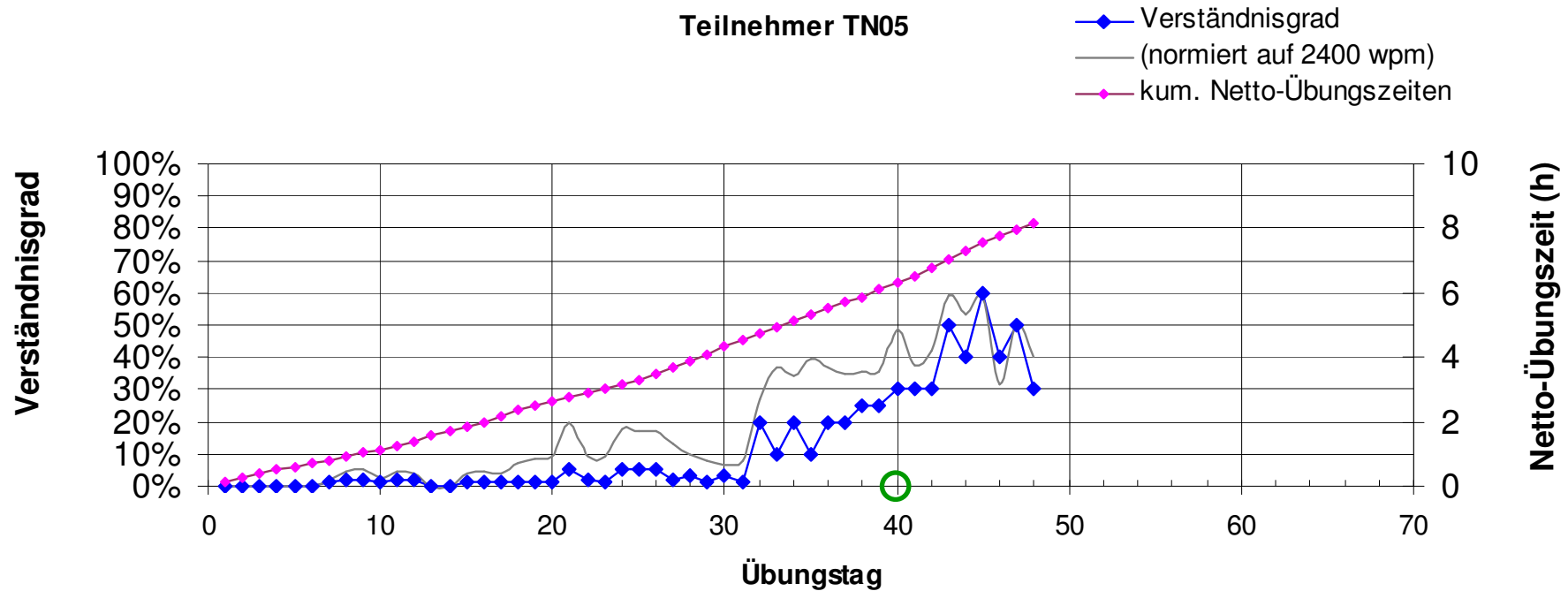
Diese 3 Teilnehmer haben das Schnell-Lesen gelernt.

Teilnehmer	Folie
TN08	23
TN02	25
TN07	27
TN03	29
TN12	31

Teilnehmer	Folie
TN11	33
TN09	35
TN10	37
TN04	--
TN13	--

# TN05, Übungstage und Netto-Übungszeit

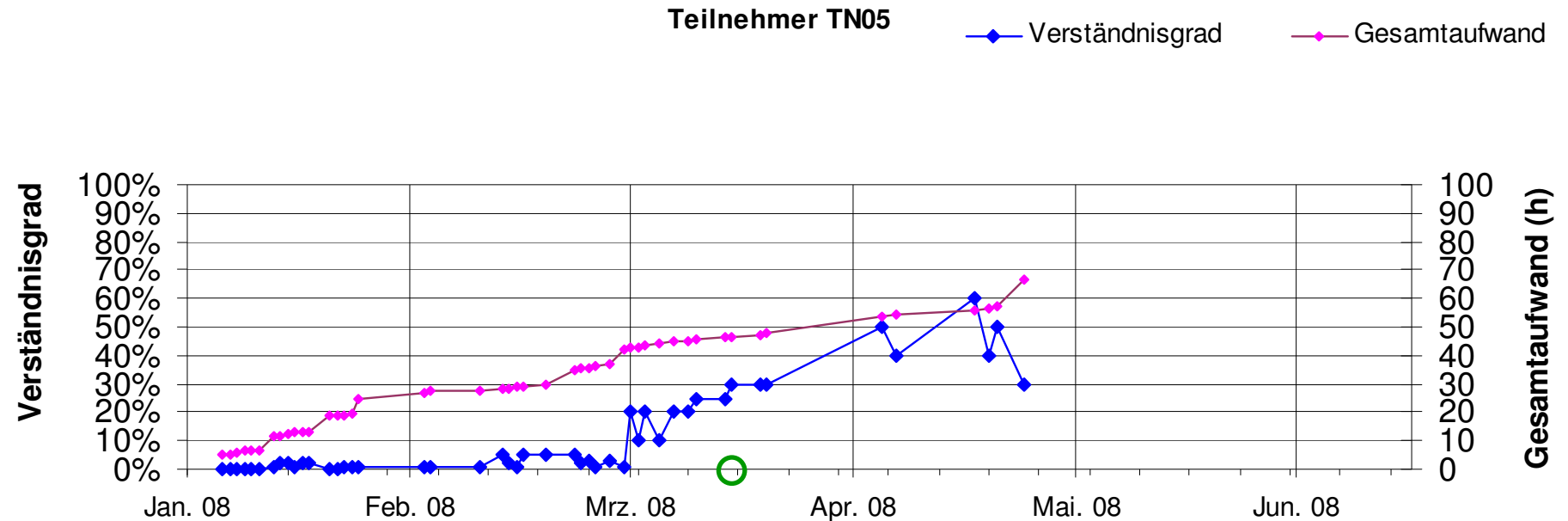
17



TN05 hat ca. ab Tag 20 ohne "Schwingfinger" geübt.

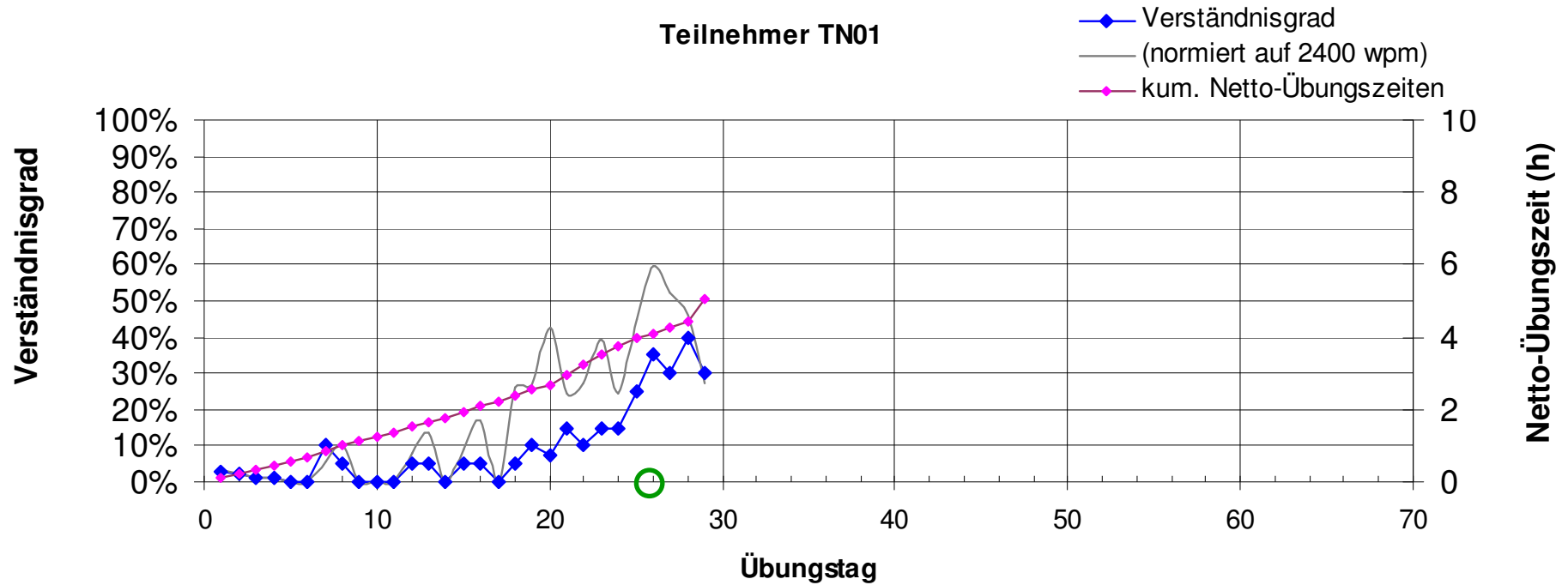
# TN05, Kalendertage und Gesamtaufwand

18



# TN01, Übungstage und Netto-Übungszeit

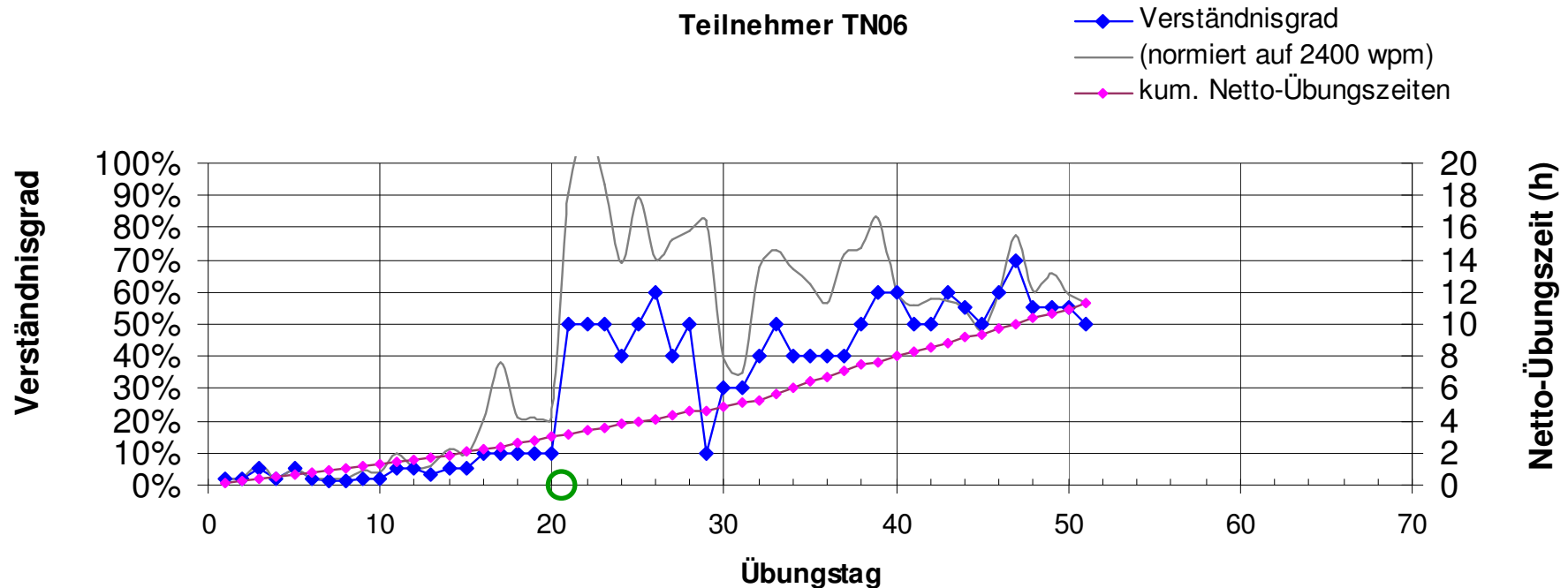
19





# TN06, Übungstage und Netto-Übungszeit

21

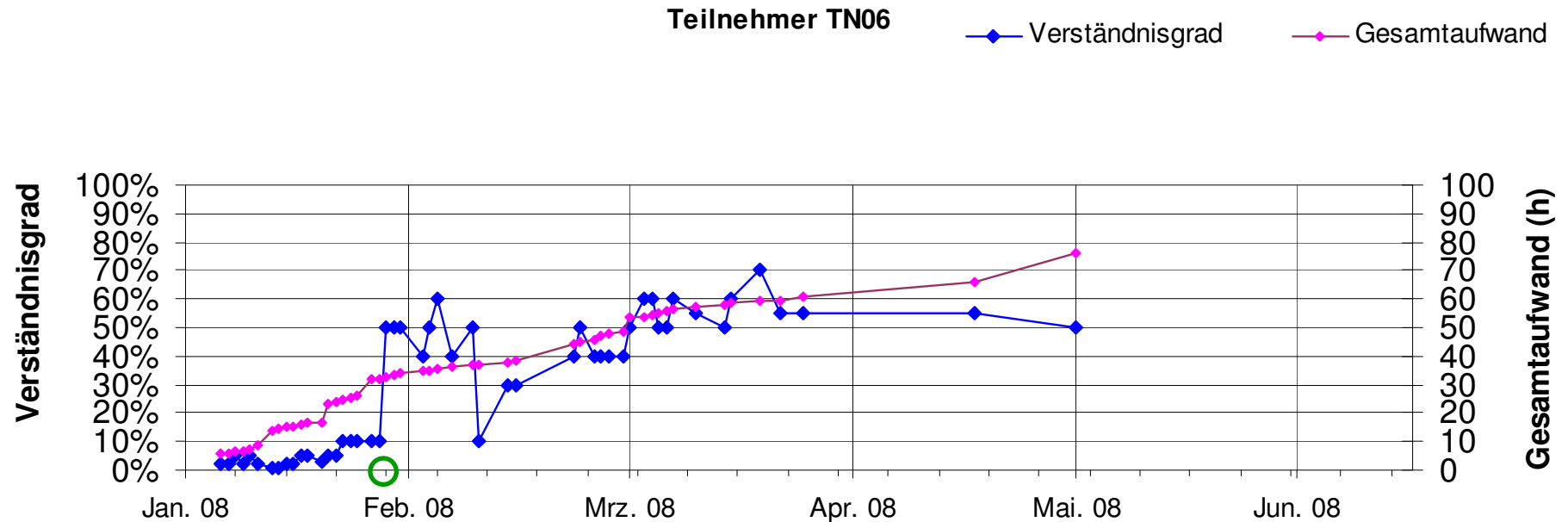


TN06 spielt ein Musikinstrument und hat beim Notenlesen (mehrere Stimmen in einer Partitur) immer schon das "flächige Sehen" einsetzen müssen. Möglicherweise war das der entscheidende Grund für den raschen Erfolg von TN06.

Eventuell hat TN06 den Verständnisgrad an Tag 21-23 zu optimistisch eingeschätzt. Vielleicht wäre 30% statt 50% realistischer gewesen. (Zumindest legt das die Form der grauen Kurve nahe.)

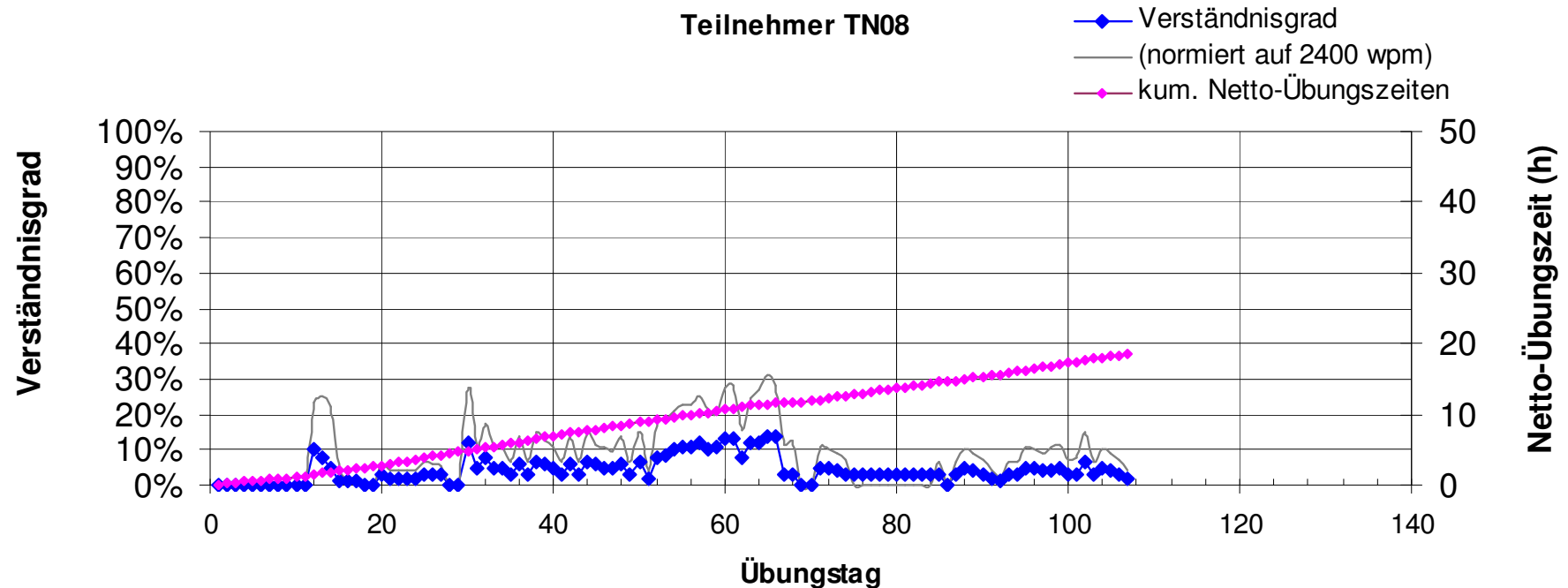
# TN06, Kalendertage und Gesamtaufwand

22



# TN08, Übungstage und Netto-Übungszeit

23

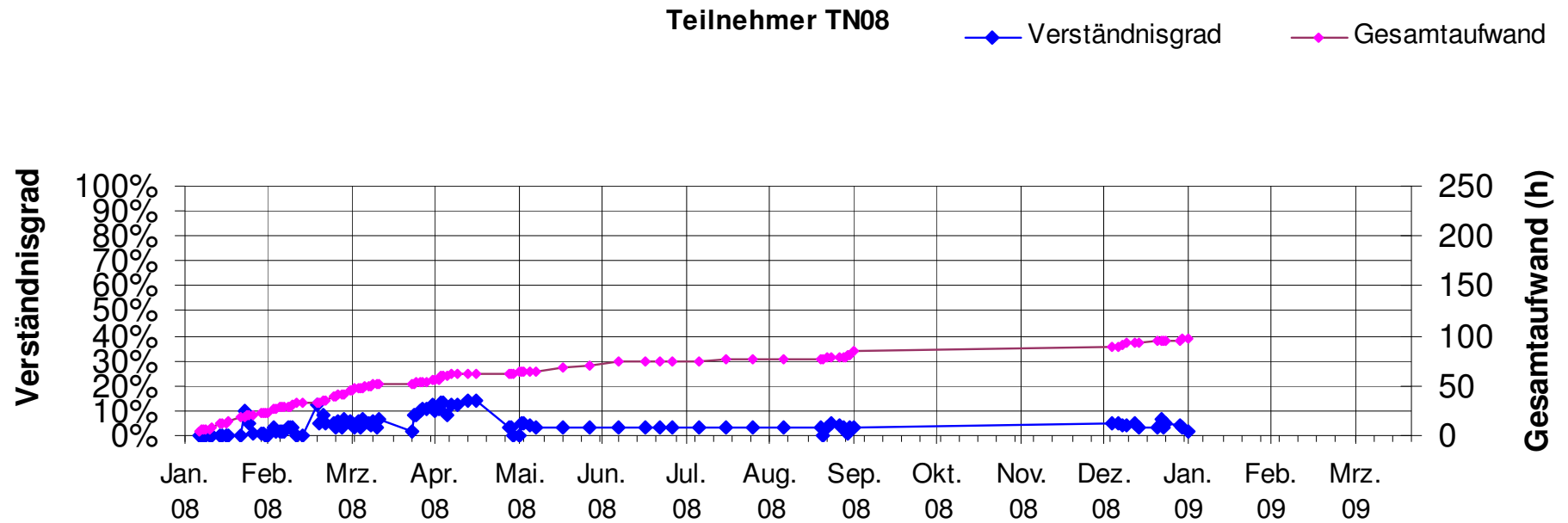


Mit 19 h Netto-Übungszeit hatte TN08 deutlich mehr geübt, als die 3 erfolgreichen Teilnehmer mit 3-6h. TN08 gehört also nicht zu den "leichten Lernern". Welche Erfolgs-Chancen weiteres Üben hat, ist unklar.

Die Daten von Übungstag 75-84 gingen verloren und wurden nachträglich geschätzt.

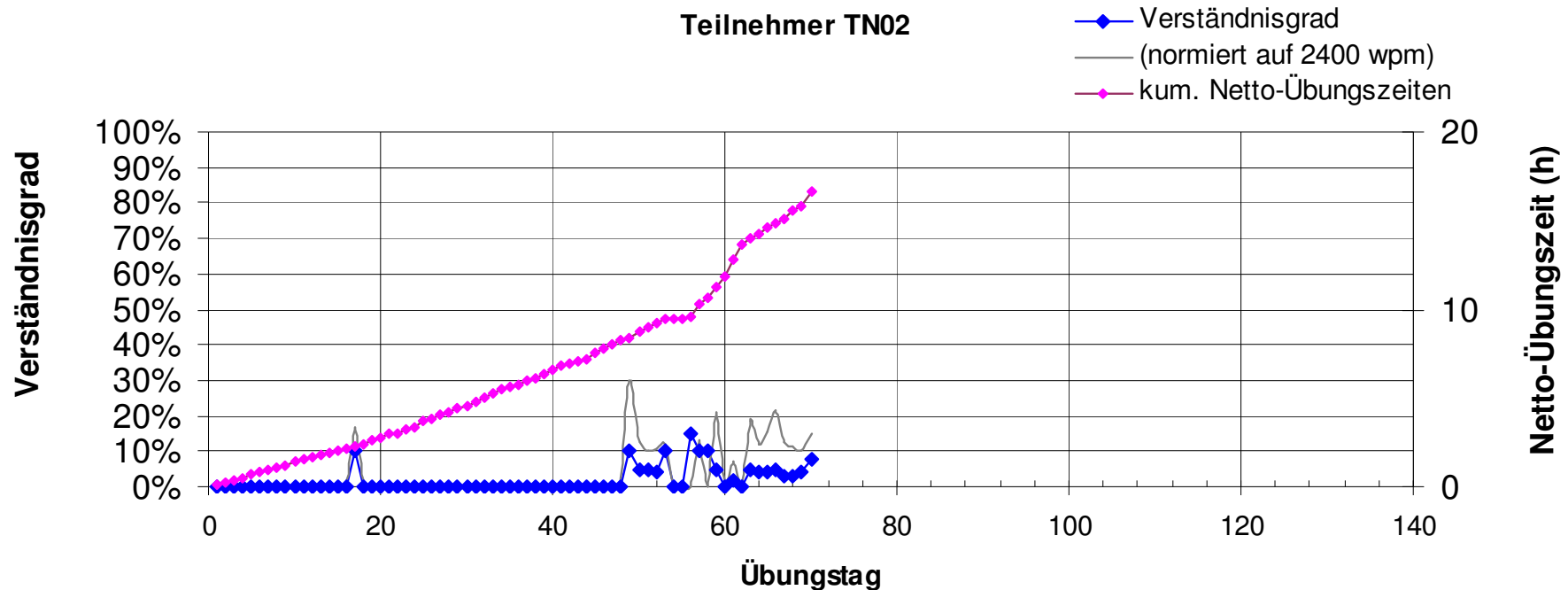
# TN08, Kalendertage und Gesamtaufwand

24



# TN02, Übungstage und Netto-Übungszeit

25

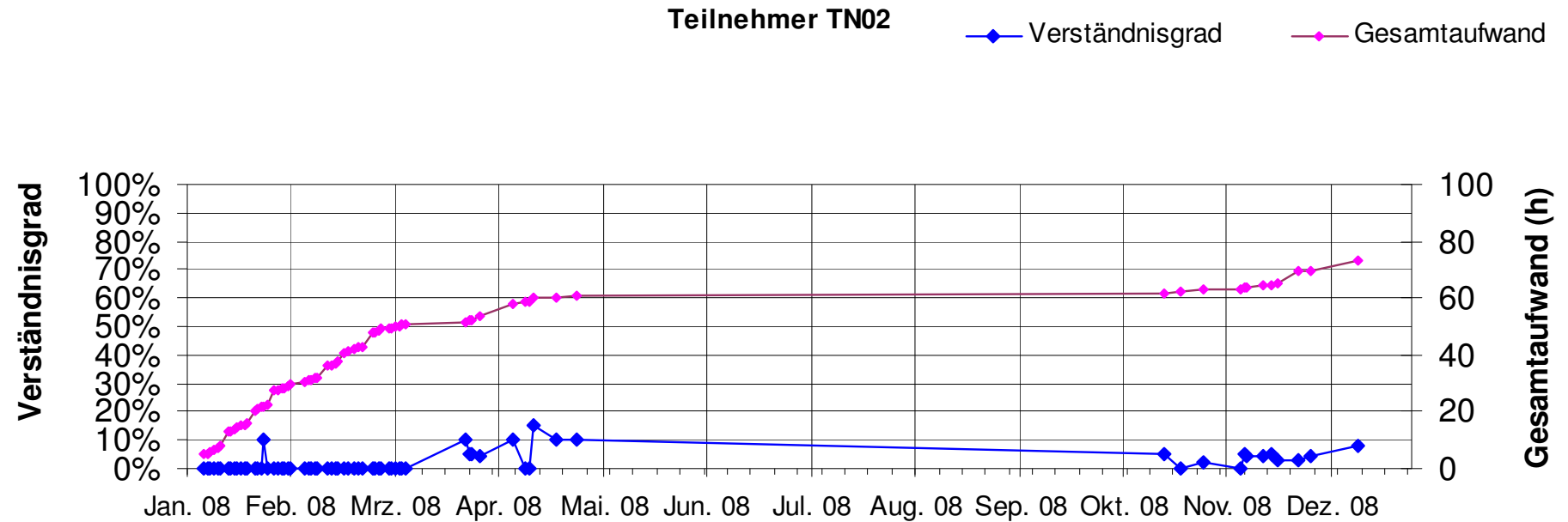


TN02 hat ab Tag 49 nicht etwa mehr verstanden als vorher, sondern nur den Bewertungsmaßstab geändert.

Mit 17 h Netto-Übungszeit hatte TN02 deutlich mehr geübt, als die 3 erfolgreichen Teilnehmer mit 3-6h. TN02 gehört also nicht zu den "leichten Lernern". Welche Erfolgs-Chancen weiteres Üben hat, ist unklar.

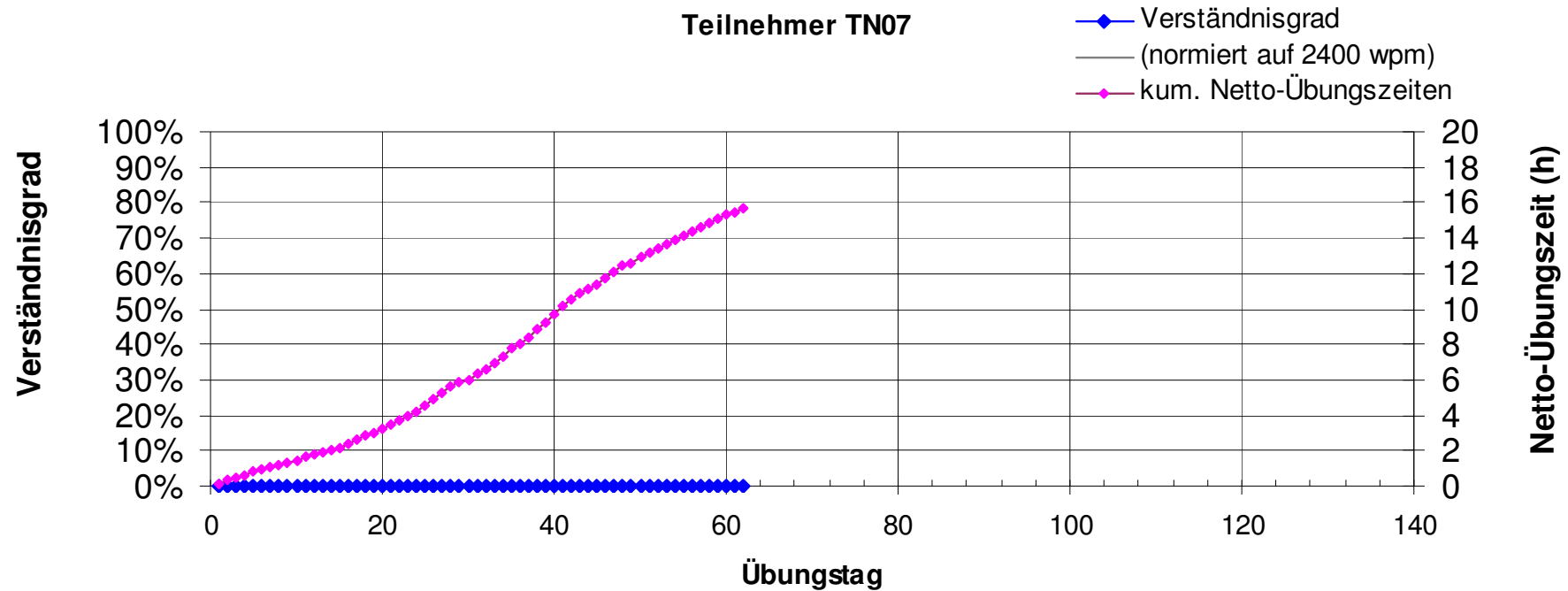
# TN02, Kalendertage und Gesamtaufwand

26



# TN07, Übungstage und Netto-Übungszeit

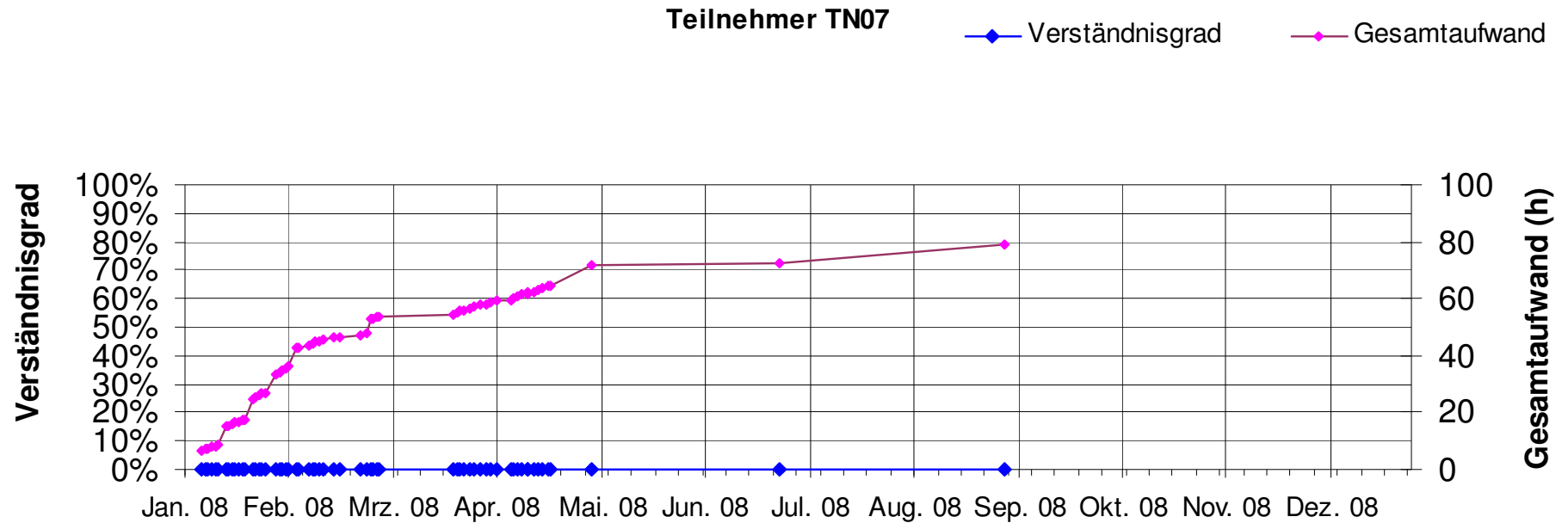
27



Mit 16 h Netto-Übungszeit hatte TN07 deutlich mehr geübt, als die 3 erfolgreichen Teilnehmer mit 3-6h. TN07 gehört also nicht zu den "leichten Lernern". Welche Erfolgs-Chancen weiteres Üben hat, ist unklar.

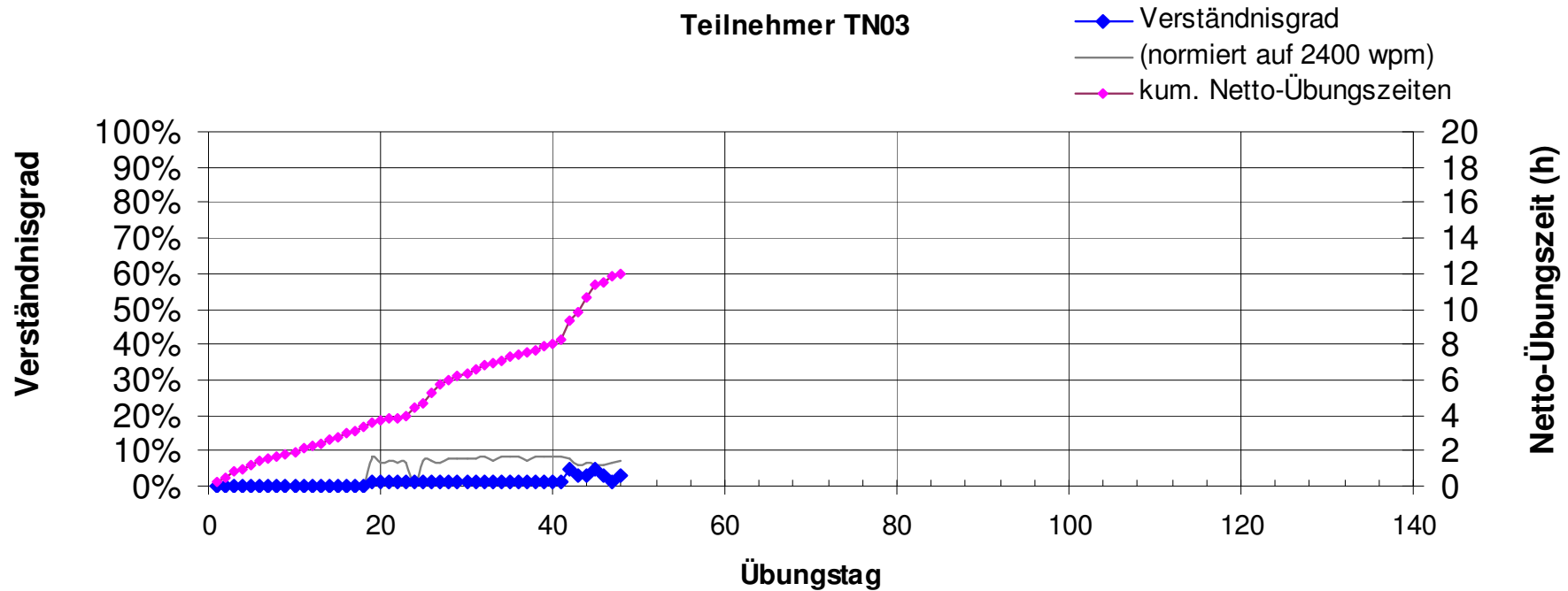
# TN07, Kalendertage und Gesamtaufwand

28



# TN03, Übungstage und Netto-Übungszeit

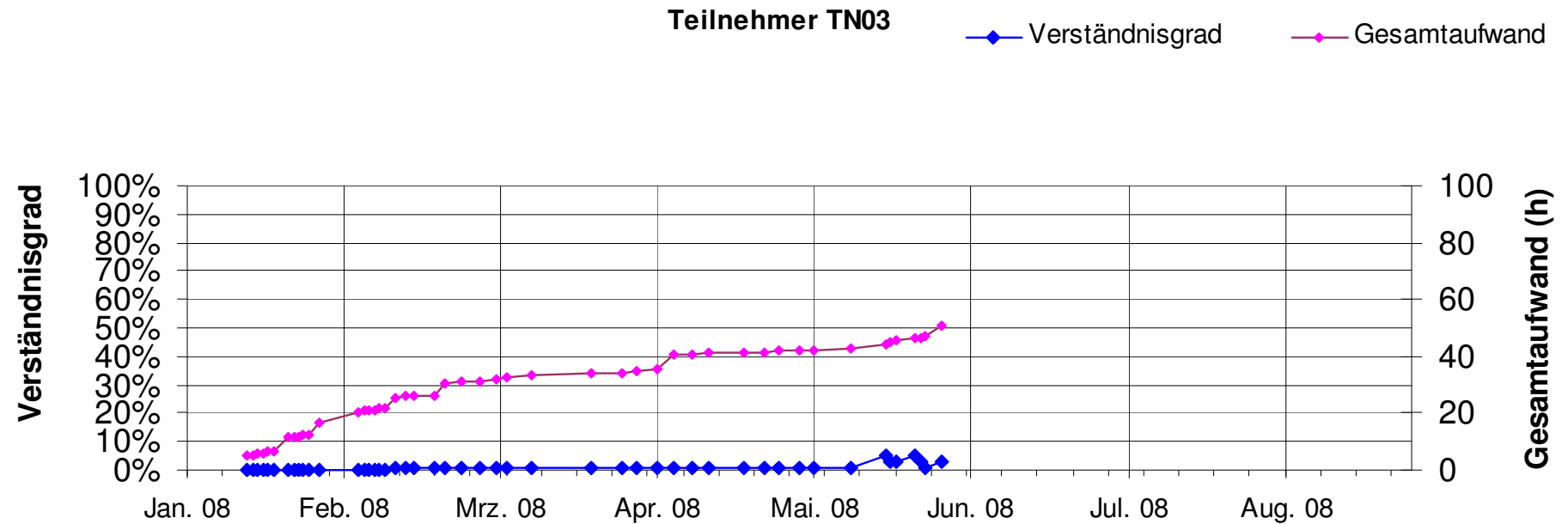
29



Mit 12 h Netto-Übungszeit hatte TN03 deutlich mehr geübt, als die 3 erfolgreichen Teilnehmer mit 3-6h. TN03 gehört also nicht zu den "leichten Lernern". Welche Erfolgs-Chancen weiteres Üben hat, ist unklar.

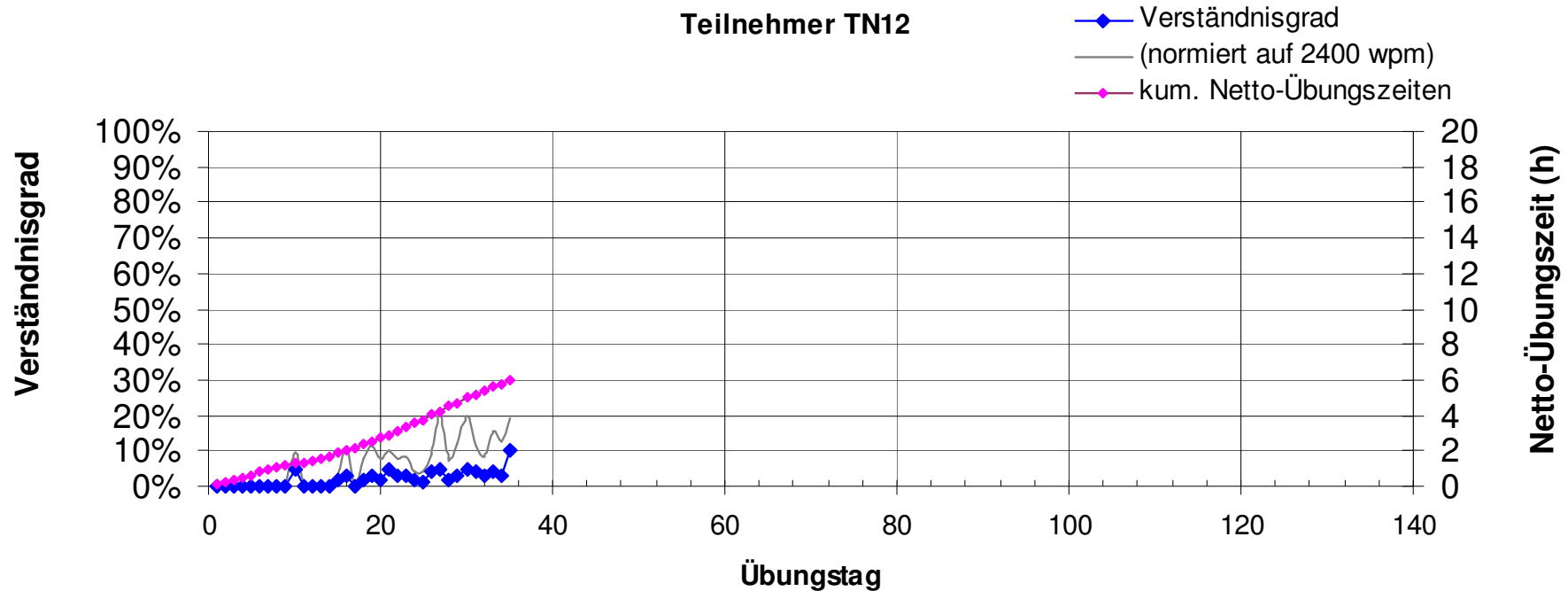
# TN03, Kalendertage und Gesamtaufwand

30



# TN12, Übungstage und Netto-Übungszeit

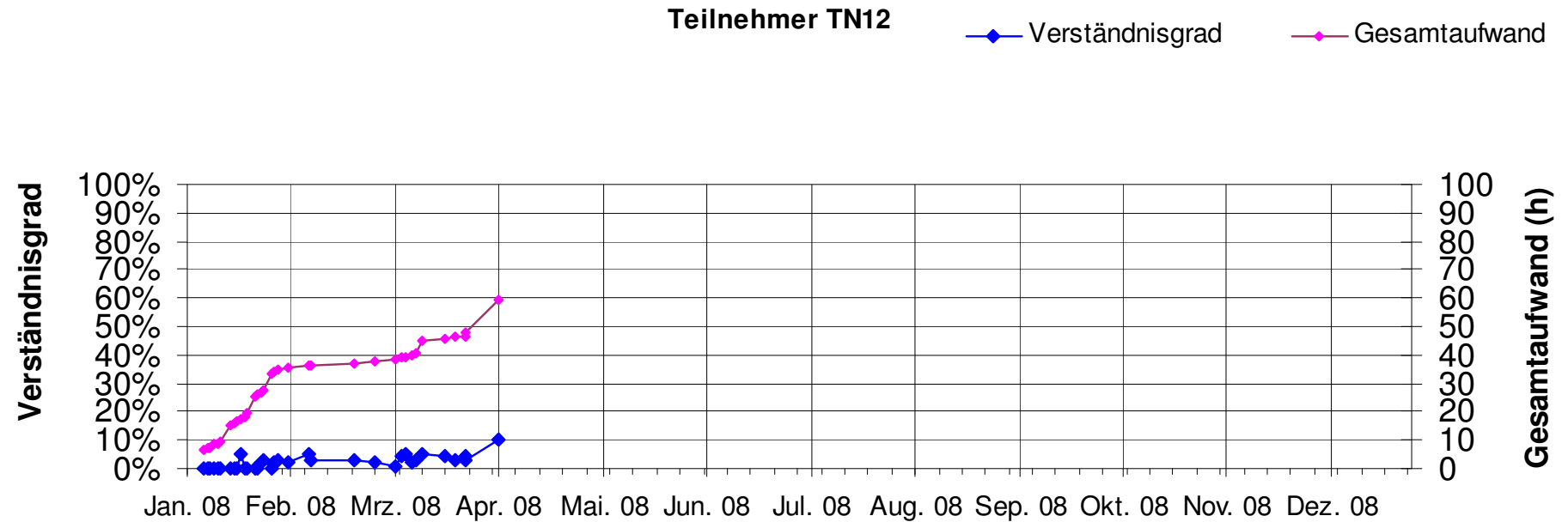
31



TN12 hat das Training vermutlich zu früh unterbrochen, denn einer der 3 erfolgreichen Teilnehmer brauchte immerhin ca. 40 Übungstage mit ca. 6 h Netto-Übungszeit, bis sich der Erfolg einstellte. Es würde sich sicher lohnen, ein paar wenige weitere Tage zu üben.

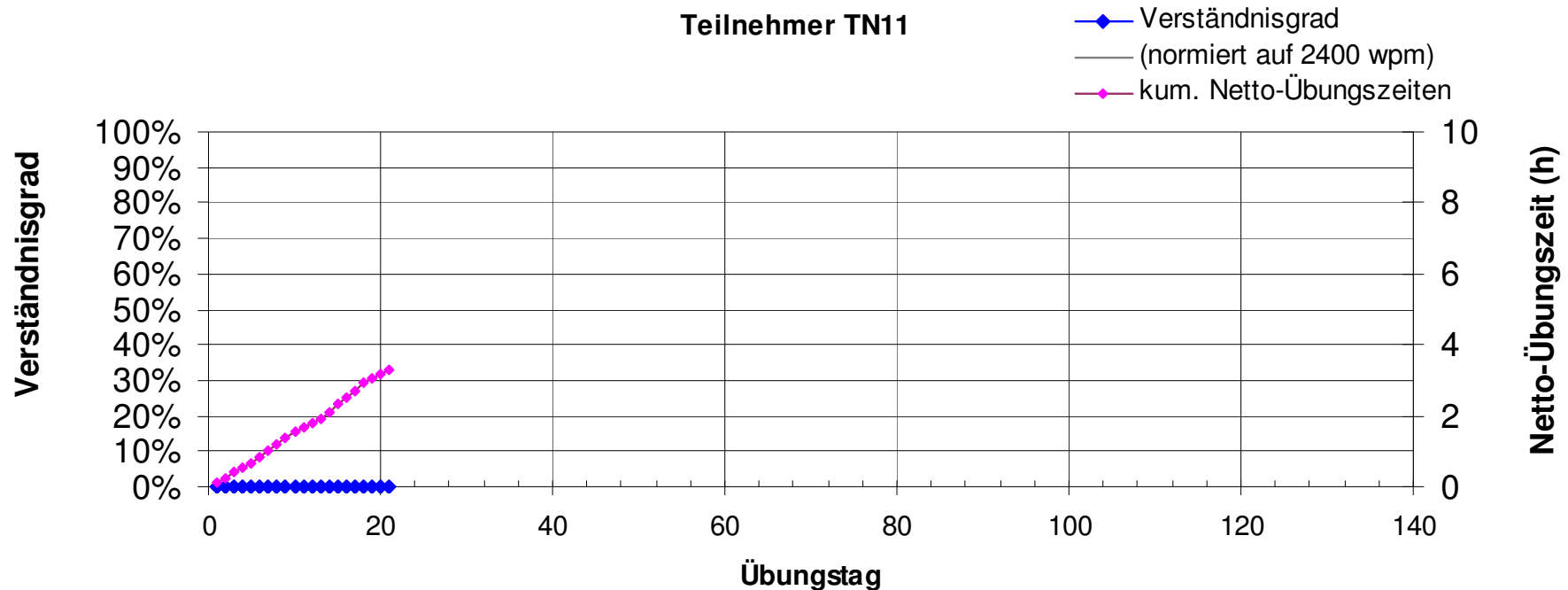
# TN12, Kalendertage und Gesamtaufwand

32



# TN11, Übungstage und Netto-Übungszeit

33

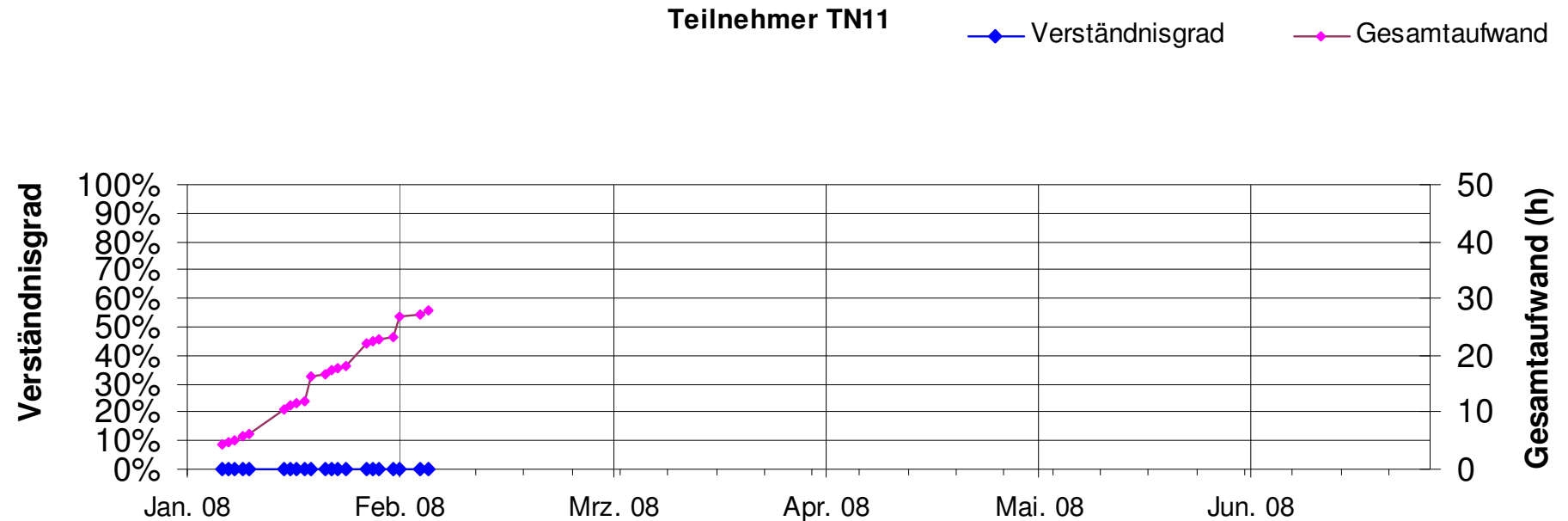


TN11 hat das Training zu früh abgebrochen, als dass sinnvolle Aussagen möglich wären.

Die Daten von TN11 sind etwas weniger exakt als die der anderen Teilnehmer. Ca. 1/3 der Daten wurden nachträglich geschätzt, so dass die Netto-Übungszeit hoffentlich höchstens Faktor 1,3 vom realen Wert abweicht.

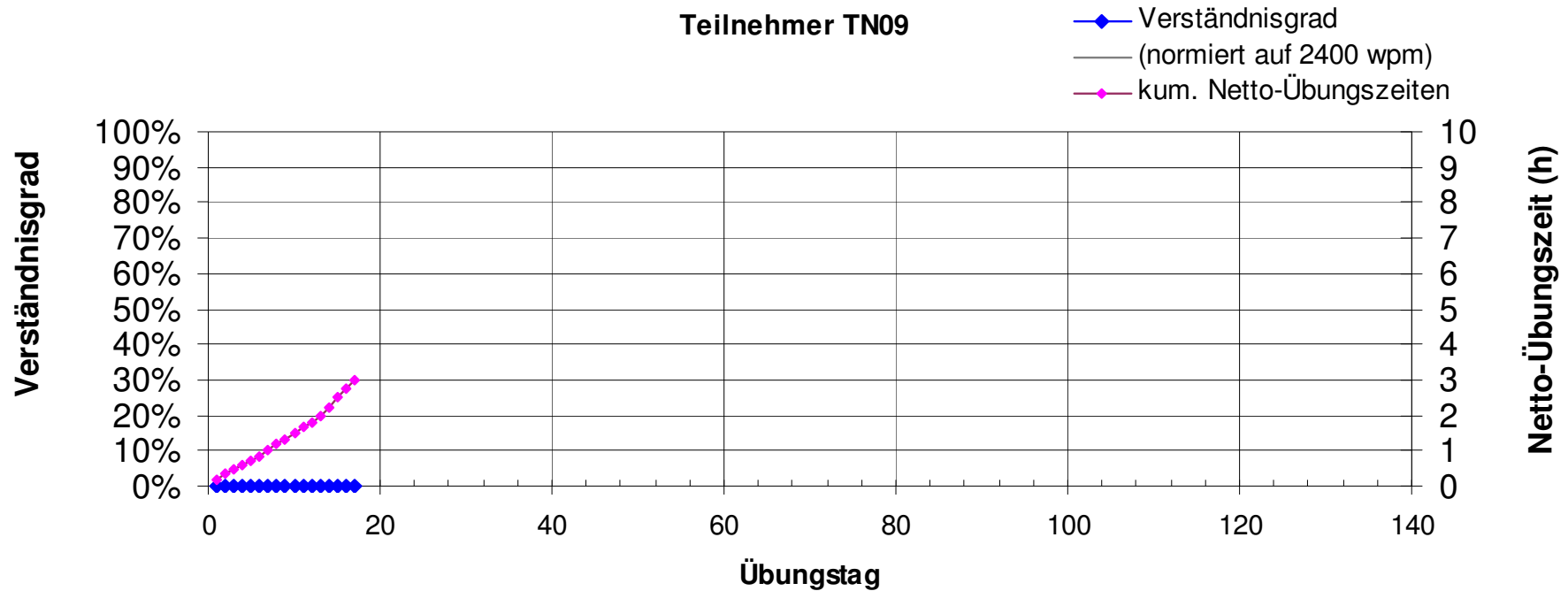
# TN11, Kalendertage und Gesamtaufwand

34



# TN09, Übungstage und Netto-Übungszeit

35

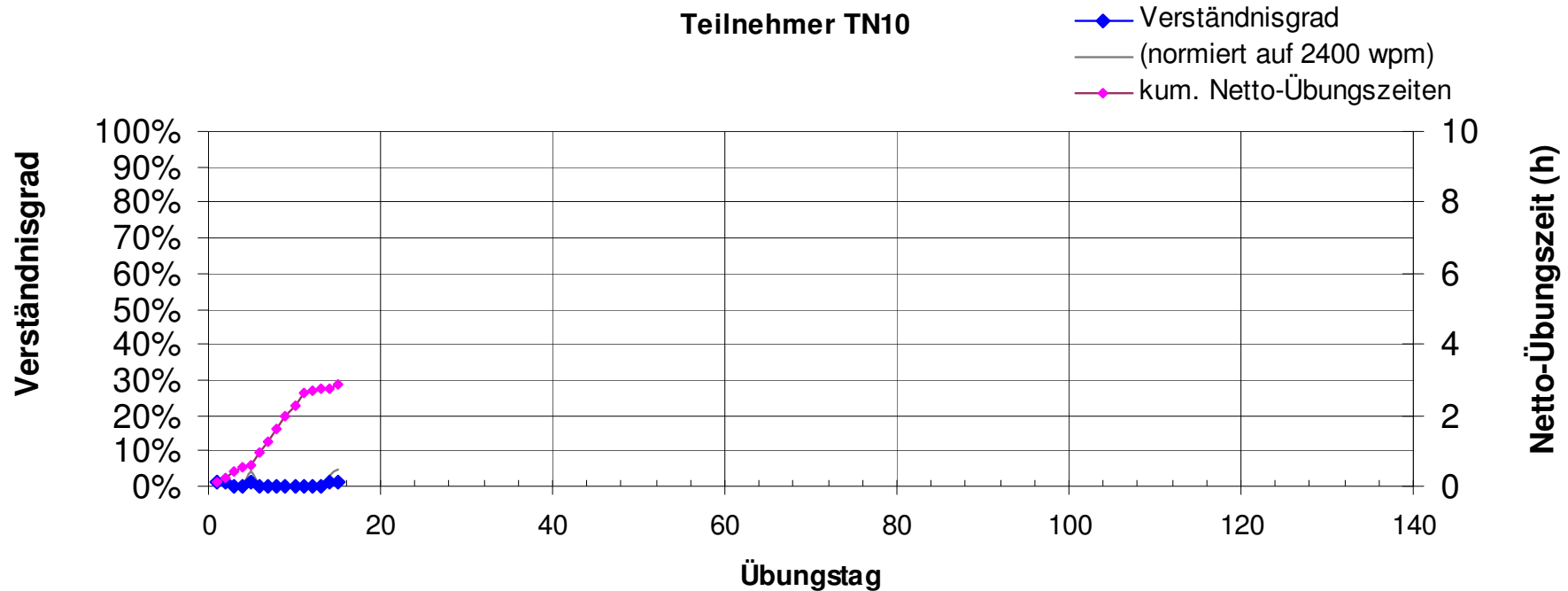


TN09 hat das Training zu früh abgebrochen, als dass sinnvolle Aussagen möglich wären.



# TN10, Übungstage und Netto-Übungszeit

37



TN10 hat das Training zu früh abgebrochen, als dass sinnvolle Aussagen möglich wären.

Die Daten von TN10 sind weniger exakt als die der anderen Teilnehmer. Ca. 3/4 der Daten wurden nachträglich geschätzt, so dass die Netto-Übungszeit hoffentlich höchstens Faktor 2 vom realen Wert abweicht.

# TN10, Kalendertage und Gesamtaufwand

38

